MEDIENKOMPETENZEN
für das 21. Jahrhundert

Achim Halfmann,
Bildungszentrum
Bleibergquelle

Die Moderne fordert nicht zuerst Wissen, sondern ein „Sich-in-der-Welt-verhalten-können.“

„Die Welt belohnt Menschen nicht mehr für ihr Wissen - Suchmaschinen wissen alles - sondern für das, was sie mit ihrem Wissen anfangen können, dafür, wie sie sich in der Welt verhalten und wie sie sich wandeln können. (…)

Deswegen geht es in der Bildung heute mehr um Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation und Kollaboration, um modernes Wissen (dazu gehört die Fähigkeit, das Potenzial neuer Technik zu erkennen und zu nutzen) und schließlich auch um Charaktereigenschaften, die erfüllten Menschen helfen, mit anderen zusammenzuleben, zusammenzuarbeiten und eine nachhaltige Menschheit aufzubauen.“

(Schleicher 2015, S. 2)

Versalität:
Versalisten agieren in einer Welt im Wande.

„Die Welt ist nicht mehr in Spezialisten einerseits und Generalisten andererseits aufgeteilt. (…)

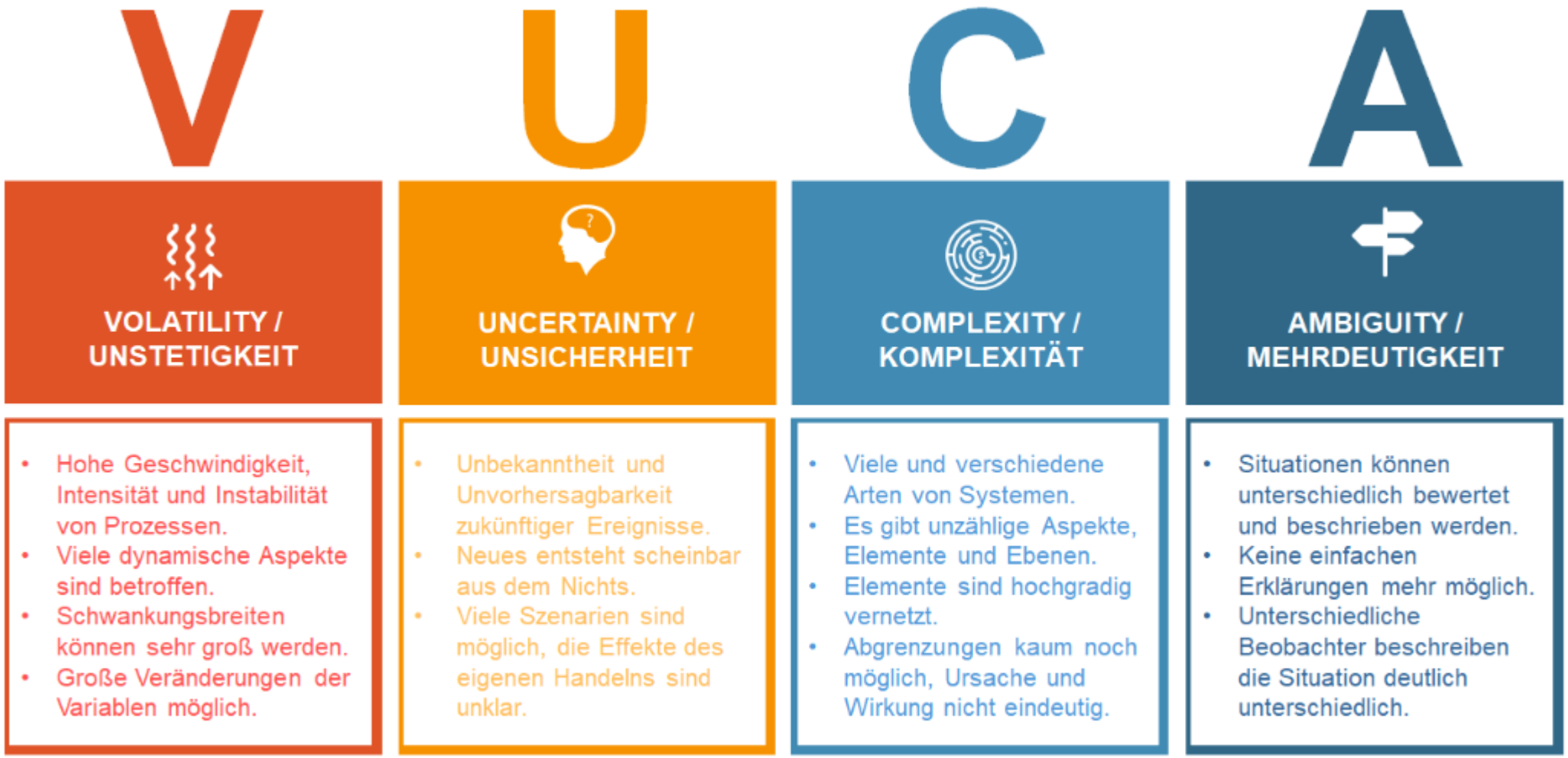
Heute kommt es immer mehr auf ***Versatilität*** an, also auf ***Vielseitigkeit, Beweglichkeit und Wandelbarkeit***. Versatilsten können fundierte Kenntnisse auf eine ständig wachsende Bandbreite von Situationen und Erfahrungen anwenden. Sie entwickeln dabei neue Kompetenzen, bauen Beziehungen auf und wechseln in neue Rollen. Sie sind in der Lage, sich immer wieder umzustellen, zu lernen, sich zu entwickeln, sich selbst zu positionieren und in einer sich schnell verändernden Welt neu zu positionieren.“

(Schleicher 2015, S. 3)

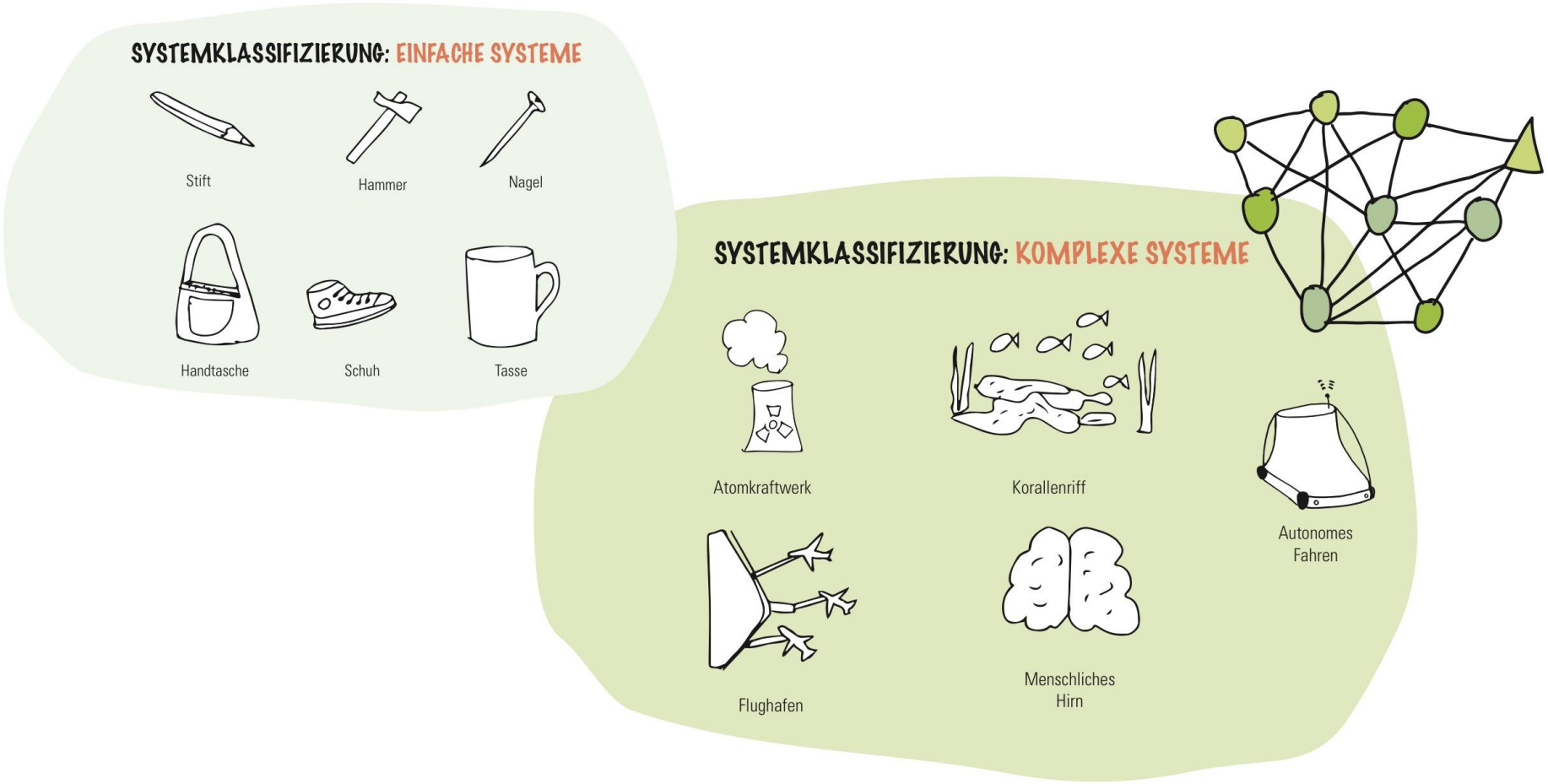
VUCA: Die Zukunft ist unbeständig, unsicher, komplex und mehrdeutig.

„VUCA ist eine Abkürzung für vier Eigenschaften, die zunehmend zur Beschreibung von Zukunft herangezogen werden: ***volatility*** (Schwankung, Unbeständigkeit), ***uncertainty*** (Unsicherheit), ***complexity*** (Komplexität) und ***ambiguity*** (Mehrdeutigkeit). Die Abkürzung VUCA entstand in den späten 1990ern im militärischen Bereich.“

(Fadel et.al. 2015, S. 16)



Quelle: https://www.quality.de/lexikon/vuca/



LEBEN & ARBEITEN IN/MIT KOMPLEXEN SYSTEMEN

(Lewrick et al. 2018, S. 213)

VUCA

- Volatile / unbeständig
- Uncertain / unsicher
- Complex / komplex
- Ambiguous / mehrdeutig

BANI

- Brittle / brüchig
- Anxious / ängstlich
- Non-linear / nicht-linear
- Incomprehensible / unbegreiflich

Zukunft ist überwiegend sozial und kulturell bestimmt und ändert sich im Wertewandel.

„Unsere Zukunft wird zum Teil von unseren Werten bestimmt werden. Eine Ausrichtung auf Konsum und Materialismus wirkt auf lange Sicht nicht nachhaltig.

Diese ***Zukunft ist weitgehend sozial und kulturell bestimmt***, so dass sie sich ändern kann, wenn sich kulturelle Werte ändern.“

(Fadel et.al. 2015, S. 16)

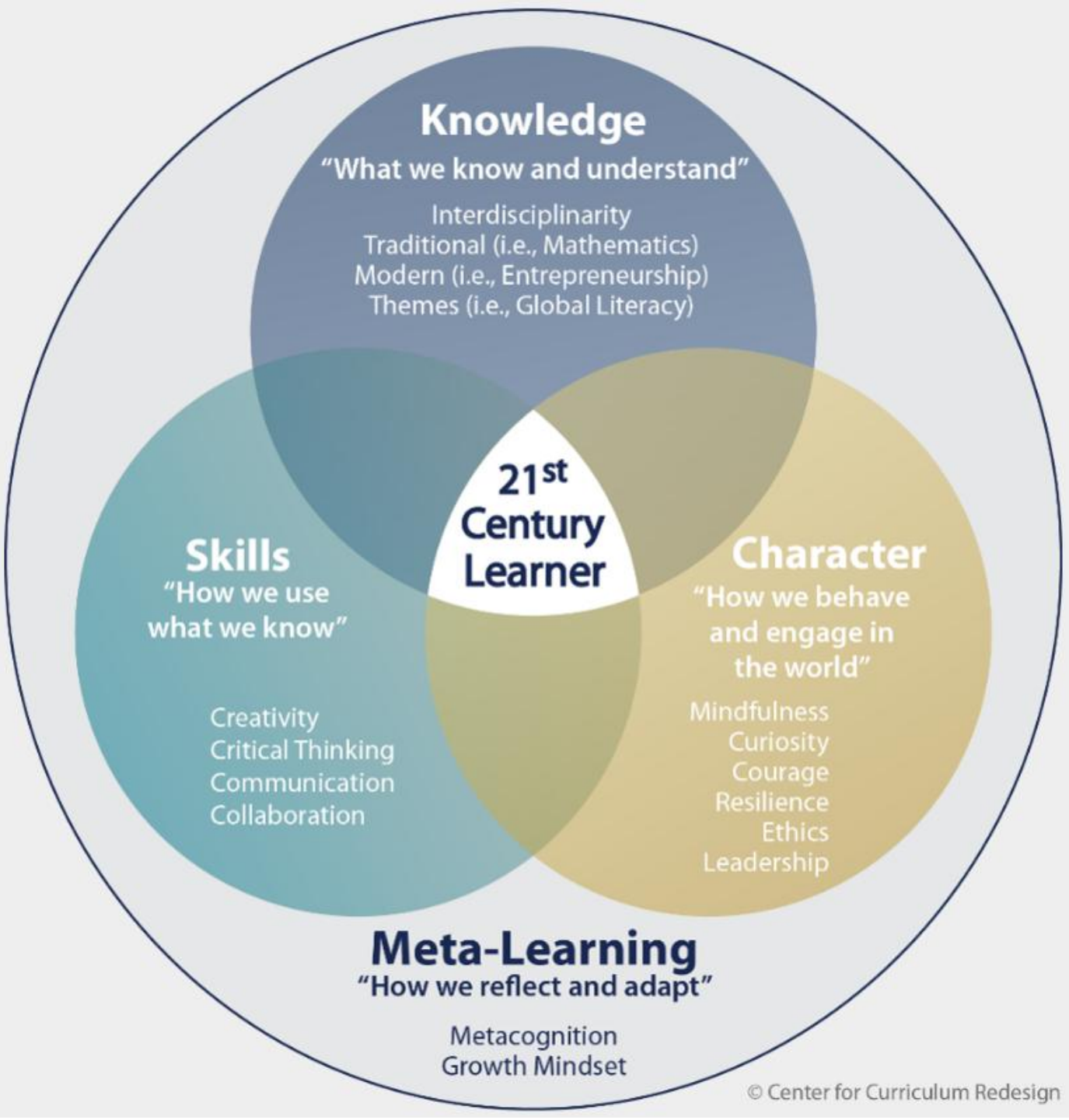


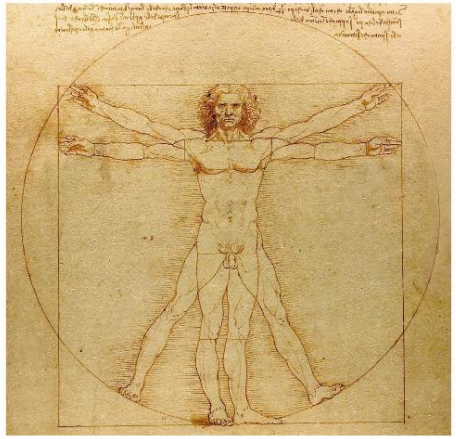
United Nations: https://sdgs.un.org/goals

21ST CENTURY LEARNER: ES GEHT UM WISSEN - FERTIGKEITEN & CHARAKTER

Quelle:
Center for Curriculum Redesign

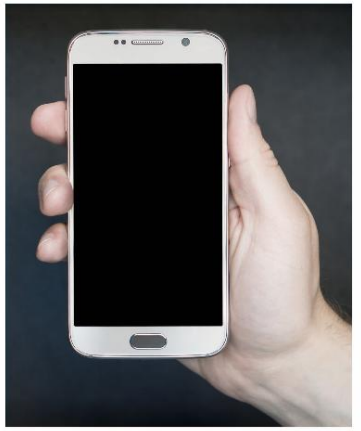
https://curriculumredesign.org/













„Was die Leute für 4K halten – und was es wirklich ist“ stehen unter der Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Sie stammen von Jöran Muuß-Merholz mit Zeichnungen von Hannah Birr, Agentur J&K auf Basis einer Folie von Markus Bölling.



„Was die Leute für 4K halten – und was es wirklich ist“ stehen unter der Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Sie stammen von Jöran Muuß-Merholz mit Zeichnungen von Hannah Birr, Agentur J&K auf Basis einer Folie von Markus Bölling.

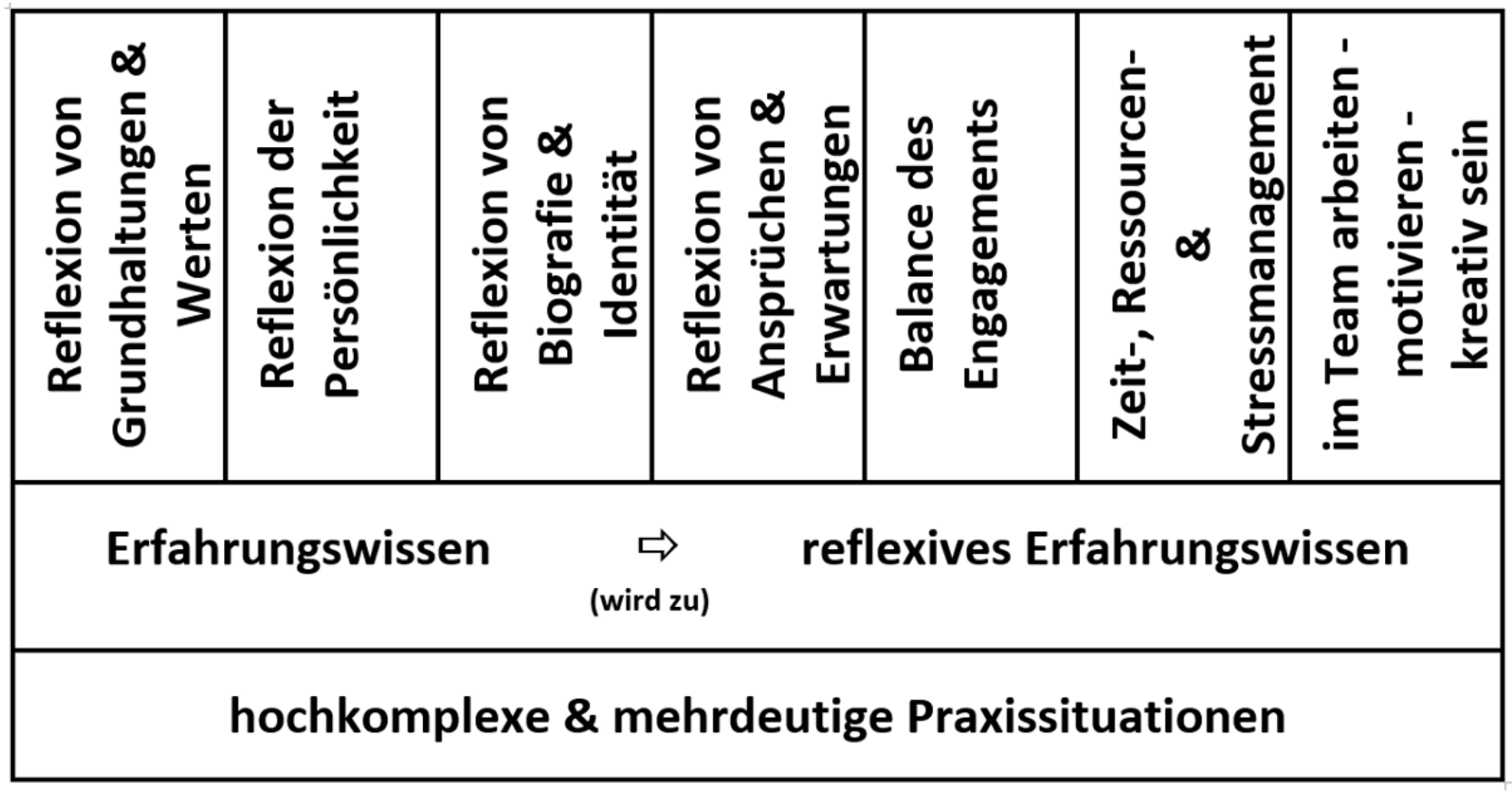


„Was die Leute für 4K halten – und was es wirklich ist“ stehen unter der Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Sie stammen von Jöran Muuß-Merholz mit Zeichnungen von Hannah Birr, Agentur J&K auf Basis einer Folie von Markus Bölling.



„Was die Leute für 4K halten – und was es wirklich ist“ stehen unter der Lizenz CC BY 4.0 (https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de). Sie stammen von Jöran Muuß-Merholz mit Zeichnungen von Hannah Birr, Agentur J&K auf Basis einer Folie von Markus Bölling.

Gerade Berufseinsteiger brauchen Netzwerke.



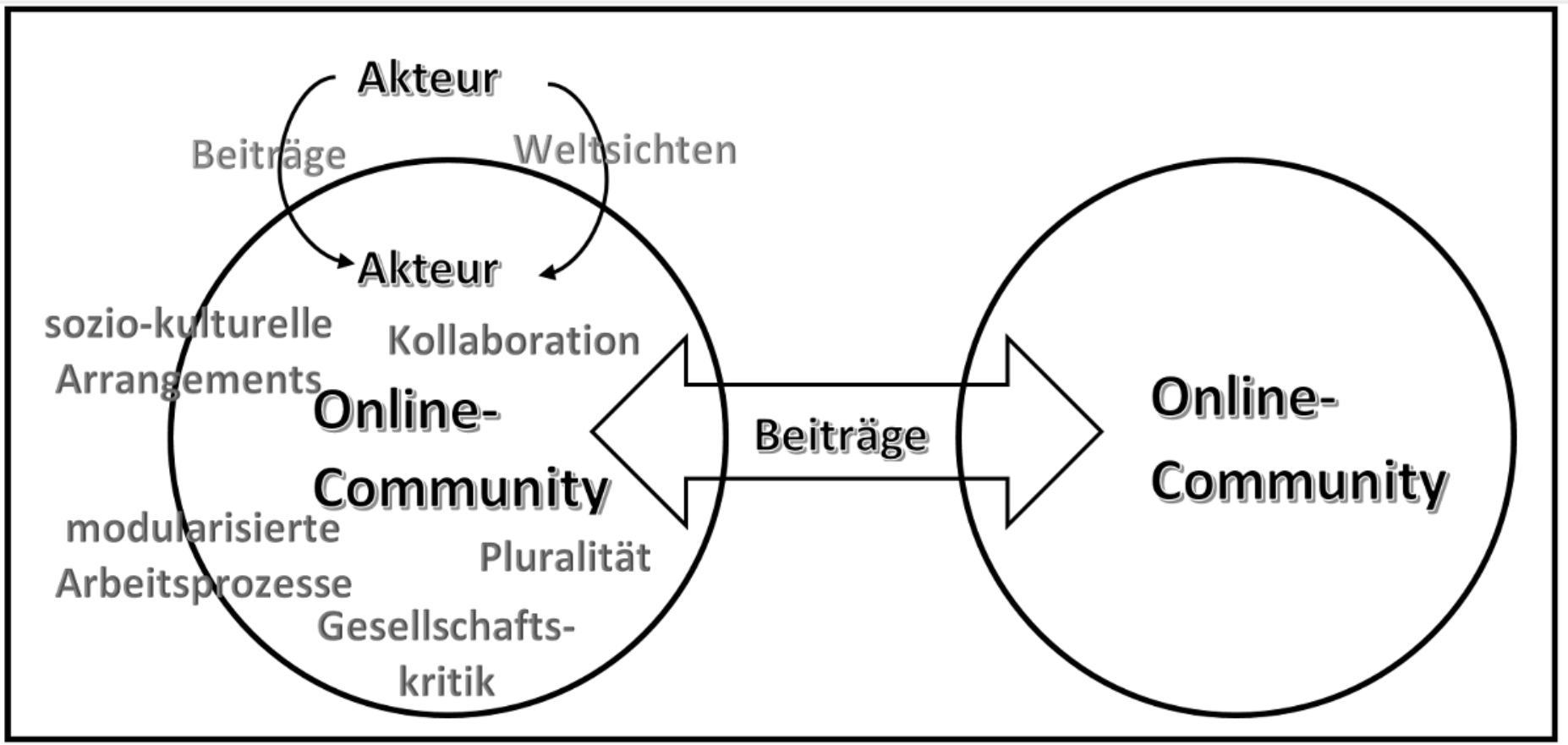
Eigene Darstellung

Networking:
Netzwerke erleichtern berufliche Arbeit.

„Wir verstehen unter Networking strategisch geplante und ungeplante Verhaltensweisen zum ***Aufbau***, zur ***Aufrechterhaltung*** sowie zur ***Nutzung eines (informellen) Unterstützungsnetzwerks*** im beruflichen Kontext. Das Netzwerk als Ergebnis von proaktivem Networking dient der Bereitstellung von materiellen wie sozialen Ressourcen, durch die eigene (berufliche) Ziele leichter erreicht und (berufliche) Aufgaben mit geringerem Aufwand bewältigt werden können. Zu erwarten ist somit ein gesteigerter sozialer oder konkreter Karriereerfolg“.

(Mierke et.al. 2016, Pos. 446)

Wissensproduktion in Online-Netzwerken



Bildung im Netz als kollaborative Praktik nach Koenig 2011 (eigene Darstellung)



Kollaborations-Tool-Beispiel

https://cryptpad.fr

LITERATUR

Fadel, Charles et. al. (2017). Die vier Dimensionen der Bildung: Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: ZLL2

Koenig, Christoph (2011): Bildung im Netz. Analyse und bildungstheoretische Interpretation der neuen kollaborativen Praktiken in offenen Online-Communities. Dissertation an der Technischen Universität Darmstadt. URL:http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/2641/1/Dissertation_Christoph_Koenig_-_Bildung_im_Netz.pdf, (10.3.2017)

Lewrick, Michael; Link, Patrick; Leifer, Larry; Langensand, Nadia (Hrsg.)(2018). Das Design Thinking Playbook. Mit traditionellen, aktuellen und künftigen Erfolgsfaktoren. 2. Aufl. München: Vahlen

Mierke, Katja; Gansen-Ammann, Dominic-Nicolas (2016): Networking-Kompetenz im Job. Psychologisches Kommunikationswissen für Berufseinstieg und Karriere. eBook. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden

Schleicher, Andreas (2017). Warum es so wichtig ist, das Was in der Bildung neu zu denken. In: Fadel, Charles et. al. (2017). Die vier Dimensionen der Bildung: Was Schülerinnen und Schüler im 21. Jahrhundert lernen müssen. Hamburg: ZLL21